

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Auf den Grünwaren- und Gemüse-
märkten ging es heute ziemlich lebhaft zu. Das
Hauptangebot besteht in Weißkraut, das in
großer Menge aus Böhmen und Ungarn
hereinkommt. Aus Böhmen langten heute außer
Kraut noch einige Waggons Speiserüben ein.
Böhmisches Obst ist dem Wiener Markt fern-
geblieben. Aus Ungarn kamen einige Waggons
Äpfel herein, für die ein Marktpreis von K. 3.80
pro Kilogramm notiert wird. In Wirklichkeit stellen
sich die Preise für ungarische Äpfel, die im
Zwischen- und Schleichhandel feilgeboten werden,
auf K. 9 bis 10 pro Kilogramm. Dabei handelt es
sich um ganz minderwertige Qualitäten.

Auf dem Fleischmarkt gab es heute ganz
beschränkte Rindfleischquantitäten und etwas Schaf-
fleisch. Auf dem Fischmarkt sind wieder die
langentbehrten Seefische vertreten. Die See-
fischhallen der „Nordsee“ wiesen heute einen
ziemlich starken Zudrang auf. Hoffentlich ge-
lingt es, anhaltenden Zufuhren in Seefischen zu er-
reichen.

Für den Wiener Zentralfleischmarkt
langten heute zirka 40 Tonnen Fleischwaren,
darunter Schafe aus Ungarn und Oberösterreich und
Innereien aus Ungarn und Holland, ein.

Im Bahnhof Hauptzollamt sind heute vier
Waggons galizischer Kartoffeln angelangt. Eier
werden für morgen auf den Märkten erwartet.